

PodC JLL Episode 524

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 524: Warnung vor Sorgen – Teil 6 (Lukas 12,33.34)

Lukas 12,33: Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört!

Wir waren bei der Idee stehen geblieben, dass es zur Nachfolge dazugehört, dass Jünger Jesu ein Herz für Arme entwickeln. Und bestimmt nicht nur für Arme, sondern für alle, die Not haben: Strafgefangene, Alleinerziehende, alte und einsame Menschen, psychische Kranke usw. Nicht jeder hat die Gabe der Barmherzigkeit (Römer 12,8) und geht in der Fürsorge für hilfsbedürftige Menschen auf, aber jeder Christ sollte sich fragen, wo er Möglichkeiten und Ressourcen hat, um denen beizustehen, die wirklich in Not sind.

Dabei lasst uns nicht vergessen, dass Freigebigkeit immer von Freiwilligkeit motiviert wird.

2Korinther 9,7: Jeder (gebe), wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.

Der Neue Bund kennt keine verpflichtenden Zehnten, die Gott von uns Christen verlangt, sondern er stellt es in unser eigenes Ermessen, wie viel wir geben wollen und geben können. Eben: *Nicht mit Verdruss oder aus Zwang*. Gott liebt den *fröhlichen* nicht den verdrießlichen Geber. Geben soll zu einem Ausdruck von Liebe und Dankbarkeit werden.

„Jürgen, wie würdest du argumentieren, wenn jemand sagt, dass Lukas 12,33 ganz deutlich macht, dass Jünger Jesu asketisch leben sollen?“

Ich würde zuerst einmal auf den Zusammenhang verweisen. Unser Text fußt auf der Anwendung eines Gleichnisses, in dem es um einen reichen Mann geht, der im Überfluss lebt. Dann würde ich auf andere Texte aus den Briefen verweisen, Texte wie 1Timotheus 6,17-19 oder Jakobus 4,13-17, wo wohlhabenden Leuten eben nicht geraten wird, ihren Besitz möglichst schnell los zu werden. Das Problem mit dem Geld ist primär ein Problem des Herzens nicht der Menge. Wie heißt es in den Psalmen:

Psalm 62,11b: wenn der Reichtum wächst, richtet euer Herz nicht darauf!

Dann würde ich darauf verweisen, dass die Sprüche Mangel und Arm-Sein nicht positiv bewerten. Die Sprüche feiern die Mitte zwischen Armut und Reichtum.

Sprüche 30,7-9: Zweierlei erbitte ich von dir; verweigere es mir nicht, bevor ich sterbe: 8 Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen, 9 damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist {denn} der HERR? – und damit ich nicht, arm geworden, stehle und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!

Und dann würde ich auf meinen Podcast zum Thema: Geld, Reichtum, Wohlstand verweisen¹. Einfach deshalb, weil es verschiedene Blickwinkel gibt. Es gibt falsches Horten, Hamstern und Anhäufen. Das ist der, der *mehr spart als recht ist* (Sprüche 11,24), aber es gibt eben auch die nüchterne Vorsorge, weil ich weiß, dass jeder Vorrat mal zu Ende geht (Sprüche 27,23.24). Ich muss zwischen beiden Extremen meinen Platz finden. Und das wird für den, der die Firma seiner Eltern und damit die Verantwortung für Arbeitsplätze übernimmt, anders aussehen als für den, der sich entschließt, als Missionar nach Tadschikistan zu gehen. Das Thema Geld ist komplex, aber es auf ein simples: „Verkauf einfach alles, was du hast!“ zu reduzieren, halte ich für falsch.

Andererseits: Mal in Ruhe darüber nachdenken und darüber beten, was man so alles hat und ob man das wirklich alles braucht... das ist bestimmt auch nicht verkehrt. Was will Jesus? *macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört!* Wir sollen Geld in seinem Sinn investieren. Wir sollen uns einen *unvergänglichen Schatz in den Himmeln* anlegen. Sparplan Himmelsschatz. Und da kann die Briefmarkensammlung oder die goldene Uhr oder die chinesische Vase ein Anfang sein.

Aber kommen wir zu dem letzten Punkt, den Jesus hier betont.

Lukas 12,33.34: Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört! 34 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Das ist jetzt der eigentliche Knackpunkt beim Thema Geld, Reichtum, Wohlstand. Es ist die Frage: Wofür schlägt dein Herz? *Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.* Unsere Loyalität gehört der Sache, die wir am meisten schätzen.

Wenn wir also wollen, dass unser Herz an Gott hängt, dann muss sich unser

¹ https://www.frogwords.de/predigten/themen-suche/ethik/geld_reichtum_wohlstand

Denken um den Schatz im Himmel drehen. So wie Paulus das formuliert, wenn er schreibt:

Kolosser 3,1.2: Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! 2 Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!

Wir sind als Christen dazu berufen, uns über die *Dinge droben* Gedanken zu machen. Darüber sollen wir nachdenken. Interessanter Weise haben die himmlischen Dinge sehr viel mit der Erde zu tun. Der *unvergängliche Schatz in den Himmeln* entsteht dadurch, dass wir ganz irdisch Geld in die Hand nehmen und es anderen geben. Den Menschen geben, die es brauchen.

Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist! Wir sollen über die Dinge nachdenken, die dort, wo der Christus ist, relevant sind. Warum sollen wir so ans Leben rangehen? Weil wir ein neues Leben geschenkt bekommen haben, wir sind *mit dem Christus auferweckt worden*. Und dieses neue, ewige Leben fokussiert sich auf Gott. Das, was dem Herrn Jesus wichtig ist, das soll uns wichtig sein. Und indem wir ganz praktisch unser Leben in Gottes Reich investieren, wird auch unser Herz an Gott hängen.

Lukas 12,34 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Heißt das, dass ich mir Nähe zu Gott kaufen kann? Ja. Genau das. Natürlich klingt das komisch... Nähe kaufen... aber ganz praktisch wird die Tiefe meiner Beziehung zu Gott sich immer in dem Investment ausdrücken, das ich bringe: also darin, wie viel Zeit, Geld und Kraft ich investiere. Achtung! Ich tue das, weil ich Gott vertraue, ihn liebe und aus Dankbarkeit für das, was er getan hat, für ihn leben will! Ich tue das nicht, weil ich einen Deal eingehe. So im Sinn: *Wenn die Münze im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt*. Ich kann mir das ewige Leben nicht erkaufen, aber ich kann als Christ dafür sorgen, dass mein Herz an Gott und an Gottes Reich hängt, indem ich meine Ressourcen in seinem Sinn einsetze. Und Almosen geben ist genau das. Ein Investment von Geld in Gottes Sinn.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke noch einmal darüber nach, was dir im Verlauf der sechs Teile *Warnung vor Sorgen* besonders wichtig geworden ist.

Das war es für heute.

Wenn du die Skripte nachlesen willst, findest du sie in der App und auf der Homepage.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN